Gesucht wird...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

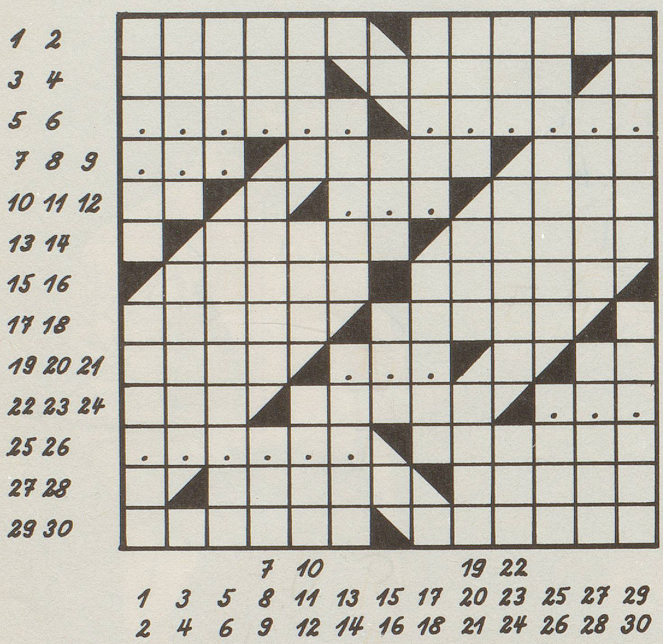
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rätsel Nr. 16



hsch

Fäuste schaffen es nicht

Waagrecht: 1 Lederhaut des Augapfels; 2 lieblich, niedlich, anmutig, reizend, auch Kunstmaler aus der Ostschweiz; 3 ungarische Namensform für: Helene; 4 Gemme mit erhaben geschnittener Zeichnung; 5 ??????; 6 ??????; 7 ???; 8 Wagenladung; 9 Form von: sein; 10 der Inn im Engadin; 11 ???; 12 die rote Rübe; 13 Bergstock in der Säntisgruppe (1753 m ü. M.); 14 Volksstamm im antiken Griechenland, auch Schweizer Bildhauer (1830–1893); 15 erster Staatsminister in den islamitischen Staaten; 16 Biber, Ratten, Mäuse und dergleichen; 17 Singvogel; 18 die Abc-Schützen lernen es; 19 wird auch Rüster genannt; 20 ???; 21 Eisen der Chemiker; 22 Fussballmannschaft; 23 Anrede für Ordenspriester; 24 ???; 25 ??????; 26 Wagenschuppen; 27 Schweizer Mathematiker (1707–1783); 28 Kau- und Genussmittel in Südostasien; 29 herabbeugen, senken; 30 Fusshebel für Gas, Kupplung und Bremsen des Autos.

Senkrecht: 1 Eigentums- oder Herstellungszeichen; 2 Anstrengungen, Plagen; 3 von geringem Ausmass; 4 Wasservogel; 5 englischer General (1769–1844), Hüter Napoleons I. auf St.Helena; 6 ohne Krankheitserreger, aseptisch; 7 Name der spanischen Ex-Königin; 8 das Hasenlager in der Jägersprache; 9 Versetzen der Schachfigur auf ihr nächstes Feld; 10 Männername; 11 Kosenamen für Französinnen (svw. Liebchen, Herzchen); 12 er war der berühmteste Fussballer Brasiliens; 13 englisches Königshaus von 1485 bis 1603; 14 Göttergeschlecht der nordischen Mythologie (wird auch mit V geschrieben); 15 bestimmter Artikel; 16 Tennis-Ausdruck für: Netzball; 17 Anlegeort für Schiffe; 18 dunkelhäutige Menschenrasse; 19 arabischer Stammeshäuptling; 20 noch ein bestimmter Artikel; 21 alte Kulturpflanze; 22 Nutztier der Lappen; 23 die älteste Schusswaffe; 24 steht unter anderem auf dem Türschild einer Arztpraxis; 25 Forderung an einen Dritten abtreten (Wechsel-Verkehr); 26 Name der letzten Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn; 27 diese werden beispielsweise auch zu Fruchtäther verarbeitet; 28 ein eher zweitklassiger Branntwein; 29 eiserne Abschrankung, Drahtgeflecht; 30 Geliebte des Zeus.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 15

Wer sich nichts sagen lässt, wird nichtssagend ...

Waagrecht: 1 Rabe, 2 wer, 3 sich, 4 île, 5 Lethe, 6 Sau, 7 nichts, 8 Ostern, 9 Hospental, 10 ael (Lea), 11 Elé, 12 blé, 13 Parze, 14 Baebi, 15 AR, 16 Bangkok, 17 er, 18 sagen, 19 adore, 20 Uli, 21 âne, 22 Ost, 23 Augentrost, 24 Arbeit, 25 laesst, 26 Lie, 27 Nîmes, 28 Eta, 29 Kant, 30 Ken, 31 Teer.

Senkrecht: 1 Rind, 2 pas, 3 Salk, 4 Ali, 5 Aarau, 6 Ria, 7 Becher, 8 glauben, 9 Holzbeige, 10 Lts, 11 EAN, 12 ein, 13 Wespe, 14 antik, 15 ET, 16 elegant, 17 mE., 18 Rhône, 19 Erlen, 20 est, 21 Boa, 22 OAS, 23 Tabakdose, 24 Iselle, 25 Ostsee, 26 Car, 27 Ebert, 28 Ste., 29 Hund, 30 Ire, 31 Star.

GESUCHT WIRD . . .

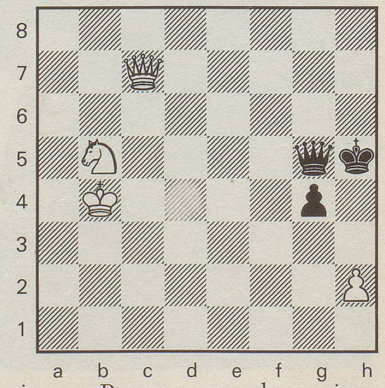
Als er 1950 vom österreichischen PEN-Club für den Literatur-Nobelpreis vorgeschlagen wurde, schrieb ihm sein Sohn aus Wien nach Amerika, wohin er emigrieren musste: «Du bist hier noch weitgehend eine unbekannte Grösse, so in der Art vom lieben Gott: Man weiss, es thront da so etwas oben hinter den Wolken, aber Genaueres weiss man nicht.» Eine unbekannte Grösse wäre er auch *mit* dem Nobelpreis geblieben, obwohl er, wenn die bedeutendsten deutschsprachigen Autoren dieses Jahrhunderts wieder einmal genannt werden, in folgender Reihenfolge aufgezählt wird: Franz Kafka, Robert Musil und – er. Das hat seine Gründe. Geboren als Sohn eines jüdischen Tuchhändlers in Wien, trat er als ausgebildeter Textilingenieur in der Nachfolge seines Vaters die Leitung des väterlichen Betriebs an. Der Vater war sehr streng und stellte dem Sohn das Lesen oft unter Strafe. Die Erinnerungen an die Kindheit müssen so schlimm gewesen sein, dass er sie verdrängt und ins Vergessen geschickt hat, was ihm natürlich nicht gelang. Schliesslich löste er sich vom Geschäft und studierte Philosophie und Mathematik, um sich im Alter von bereits 42 Jahren an die schriftstellerische Arbeit zu machen. Die Roman-Trilogie «Die Schlafwandler» entstand in vier Jahren. Als sie 1932 erschien, sorgten die Nazis dafür, dass sie gleich weg war vom Markt. Auch «Der Tod des Vergil», sein zweiter grosser Roman, 1945 in Amerika gleichzeitig auf deutsch und englisch erschienen, ging in den Wirren der Nachkriegszeit unter. Vermutlich wird er zwar immer ein Genannter, doch ein Ungelesener bleiben, weil er die Literatur benutzte, um seine geschichtsphilosophischen Vorstellungen zu erläutern, ohne dass sprachliche Sinnlichkeit ihn begleitet hätte. «Die Schlafwandler» dürfen neben «Ulysses» stehen. Nur, Hand aufs Herz, wer hat den «Ulysses» von A bis Z gelesen? Ich.

Wie heisst die unbekannte Grösse? *hw*

Die Antwort finden Sie auf Seite 48

SCHACH

Mit dem Begriff «Remisbreite» grenzt man im Schach einen Bereich ab, innerhalb dessen das Gleichgewicht nicht entscheidend gestört ist. Der Verteidiger steht zwar materiell oder positionell bedenklich, hat aber theoretisch genügend Möglichkeiten, die Niederlage abzuwenden. Manchmal ist diese Breite sehr dünn, manchmal sehr weit gesteckt. Springer sind im allgemeinen am anfälligsten, einen Vorteil nicht realisieren zu können. Zwei Springer mehr genügen ja bei «nackten» Königen nicht zum Gewinn. In unserem abgebildeten Beispiel – es handelt sich um eine im letzten Jahr in der Sowjetunion zwischen einem gewissen Legky und Savcenko gespielte Partie – hat Weiss einen Springer mehr. Wenn es Schwarz aber gelingen sollte, seinen g-Bauern gegen den weissen h-Bauern zu tauschen, wäre ihm bei bestem Spiel das Unentschieden sicher. Nur, gerade das scheint im Moment verhindert, denn die weisse Dame deckt ja zuverlässig die Diagonale h2-b8. Und nach 1. ... Kh4 2. Dg3+ müsste der König einfach wieder zurück. Auch bei 1. ... Dd2+ 2. Sc3 Db2+ 3. Kc4 gewinnt Weiss auf die Dauer durch Hinüberspielen seiner Figuren auf die rechte Brettseite. Herr Savcenko, mit Schwarz am Zug, fand aber diesen schmalen Weg, der tatsächlich existierte und ihm überraschend die Punkteteilung sicherte. Was zog unser überaus zäher Verteidiger? *j.d.*



Auflösung auf Seite 48